

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 23

  

**Rubrik:** Inländische pädag. Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inländische pädag. Nachrichten.

**Zürich.** Universität. Die Zahl der Hörer an der theologischen Fakultät in Zürich ist in beständigem Abnehmen begriffen. Sie betrug 1891 noch 35, in diesem Semester noch 13; 1899—1900 waren es gar nur 6.

**Bern.** 1890—1901 sind die Gesamtausgaben für das Schulwesen der Stadt Bern von Fr. 453,115 auf 773,123 angestiegen, was eine Vermehrung von Fr. 320,008 ausmacht. Die Hauptursache dieser Steigerung liegt in der Zunahme der Schülerzahl (von 5079 auf 6807) und der Primarschulklassen (von 131 auf 177).

— Der Vorstand der Schulsynode hat einen Antrag von Sekundarlehrer Grünig angenommen, dahinlautend: „Der h. Regierungsrat wird eingeladen, eine Kommission niederzulegen, welche eine Untersuchung über die konstant schlechten Resultate bei den Rekrutenprüfungen im Kanton Bern vorzunehmen und zugleich Vorschläge zu machen hat, wie den vorhandenen Mißständen im bernischen Schulwesen mit Erfolg begegnet werden könne.“

— Der Verband schweizerischer Erziehungsvereine versammelte sich außerordentlichweise den 1. Dezember in Bern. Die beiden Gegenstände der Verhandlung betrafen Stellung zum Entwurf des schweizerischen Civilgesetzbuches und Schutz der betroffenen Postfreiheit.

**Luzern.** Der Bericht über die Stadtschulen verzeigt für 1901 nebst 81 Lehrpersonen 3339 Schüler, wovon 2591 katholisch (die Altkatholischen werden merkwürdigerweise immer dazu gerechnet!) und 579 protestantisch, 47 jüdisch. Die neueingetretenen Schulrekruten zeigen bloß 14,6% normale Augen.

Der Handfertigkeitsunterricht wurde erstmals als fakultatives Fach der Knabenschulen eingeführt, und zwar Hobelbank- und Kartonnagearbeiten.

**Uri.** Altdorf. Statt der in den Statuten vorgesehenen 125,000 Fr. sind bereits 154,800 Fr. in Aktien für ein hiesiges Kollegium gezeichnet worden. Der Gründungsfond wurde daher auf 160,000 Fr. erhöht.

**St. Gallen.** Der Schulrat St. Gallen verlangte von der Schulgenossengemeinde am 16. Nov. dies die Ermächtigung, für ein neues Schulhaus auf dem Areal des alten Magnisriedhofes, 12 Lehrzimmer enthaltend, Konkurrenz ausschreiben zu dürfen.

— Der große Rat beschloß auf Antrag Biroll, dem Obligatorium der Fortbildungsschule nahe zu treten, diese jedoch den Forderungen des beruflichen Bildungswesens anzupassen.

— Im Seebezirk wurden letztes Jahr in allen Gemeinden, mit Ausnahme von Schmerikon, Fortbildungsschulen gehalten. Von der gemeinnützigen Gesellschaft dieses Bezirks wurden die Schulen unterstützt: Gommiswald 20 Fr., Ernetschwil 20 Fr., Gebertingen 20 Fr., Uznach (gewerbl.) 40 Fr., Rappelschwil (gewerbl.) 50 Fr., Jona 30 Fr., Rempraten 25 Fr., Eichenbach 40 Fr., Lütsbach 20 Fr., Bürg 20 Fr., St. Gallenkappel 30 Fr. und Hintergoldingen 20 Fr.

Goldach erhöhte die Gehalte der Lehrer um je 120 Fr. Der Schulrat wird in kurzer Zeit Pläne und Kostenberechnungen für ein neues Schulhaus den Schulgenossen zur Begutachtung unterbreiten. Das jetzige Schulhaus wurde 1896 eingeweiht.

Evang. Mogensberg erhält ein neues Schulhaus. — St. Gallen beauftragte den Schulrat zu untersuchen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, statt zwei kleine Schulhäuser ein großes Schulhaus zu erstellen.

**Genf.** Der große Rat hat leztthin in außerordentlicher Sitzung das Unterrichtsbudget im Betrage von 2,275,000 Fr. genehmigt. Sigg verlangte die Abschaffung des Obligatoriums für den Handfertigkeitsunterricht.